



## **Jahresbericht 2019**

### **1. Verein**

Unser Blickwinkel  
Mitglieder  
Vorstand  
Angestellte Mitarbeiter\*innen  
Freie Mitarbeiter\*innen

### **2. Verbandstätigkeit**

Beratung  
Zusammenarbeit mit Mitgliedern  
Öffentlichkeitsarbeit  
Politik/Gesetzgebung/Struktur/Kooperationen

### **3. Schulungen und Fortbildungen**

Entwicklung  
Übersicht  
Schulungsthemen  
Finanzierung

### **4. Projekte**

Informationstage für pflegende Angehörige  
Sport und Bewegung trotz(t) Demenz  
Demenz in der Kommune  
Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige  
SchulTour Demenz in Bayern  
KinoTour Demenz in Bayern  
Aktualisierung und Überarbeitung Internetseite

### **5. Fazit und Ausblick**

# 1. Verein

## Unser Blickwinkel

Der Blickwinkel von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen steht für uns als Selbsthilfeorganisation im Mittelpunkt. Diese Perspektive versuchen wir in unserem gesamten Tun und allen unseren Angeboten beizubehalten.

### Menschen mit Demenz haben das Recht

- auf Freiheit der Person, auf Selbstbestimmung, auf die Verwirklichungen ihrer Vorlieben und Bedürfnisse und darauf so zu sein, wie sie sind.
- auf Gleichstellung in allen bürgerlichen Rechten, auf soziale Teilhabe ohne Ausgrenzung und mit Zugang zu gesellschaftlichen Angeboten, auf Unversehrtheit, auf Schutz vor Gewalt und auf fachgerechte medizinische Behandlung und Rehabilitation.

### Angehörige haben das Recht, in ihrer Situation nicht allein gelassen zu werden.

- Sie wünschen sich Begleitende, die sie unterstützen, die Veränderungen in Zusammenhang mit der Erkrankung verstehen und annehmen zu können.
- Sie benötigen Wissen und Kompetenzen, um mit den erkrankten Angehörigen und mit alltäglichen Situationen umgehen zu lernen.
- Sie brauchen Informationen über bestehende praktische Hilfen.

## Mitglieder

Wir verstehen uns als Dachverband regionaler bayerischer Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfegruppen. Von den 37 ordentlichen Mitgliedern des Landesverbandes sind 26 Alzheimer Gesellschaften und zwei Alzheimer Selbsthilfegruppen. Ordentliche und damit stimmberechtigte Mitglieder können nur Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfegruppen werden, die sich eine Mustersatzung geben und die Qualitätskriterien der Alzheimer Gesellschaften unterzeichnen (Stand Februar 2020).

Regierungsbezirk	Ordentliche Mitglieder		Fördermitglieder		Gesamtmitglieder	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Mittelfranken	7	7	24	25	2.665	2.666
Niederbayern	4	4	6	7	524	517
Oberbayern	12	12	17	14	7.551	7.449
Oberfranken	5	5	10	10	581	581
Oberpfalz	1	1	4	5	206	200
Unterfranken	3	3	7	8	454	451
Schwaben	5	5	7	7	254	273
<b>Mitglieder Bayern</b>					<b>12.232</b>	12.137
Österreich			1	1	1	1
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>37</b>	37	<b>76</b>	75	<b>12.233</b>	12.138

Wie die folgende Übersicht zeigt, hat sich die Zahl der ordentlichen Mitglieder gegenüber 2018

nicht verändert. Die Anzahl der Fördermitglieder hat sich trotz Ausscheidens vier Fördermitglieder und Neuaufnahme von drei Fördermitgliedern nur geringfügig verringert. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen vertretenen Mitglieder beläuft sich zum 11.02.2020 auf 12.233 Einzelpersonen.

## Vorstand

Im Jahr 2019 wurden sechs Vorstandssitzungen, an denen die Vorstandsmitglieder (Matthias Matlachowski, Bettina Honeiser, Petra Löhner, Mia Schunk, Dr. Winfried Teschauer, Gerrit Idsardi, Dieter Käufer und Antje Lau) und Sonja Womser, als neue Geschäftsführerin des Landesverbandes ab Mai 2019, teilnahmen.

Inhalte der Vorstandssitzungen waren u. a.:

- regelmäßige Information des Vorstandes durch die Geschäftsführung über die laufenden Aktivitäten und über Neuplanungen
- Verteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des plötzlich ausfallenden Geschäftsführers Herrn Gerhard Wagner innerhalb der Geschäftsstelle und der Projekte
- Ausschreibung und Neubesetzung der Geschäftsführungsstelle
- Vorbereitung und Durchführung der Neuwahlen des Vorstandes
- Diskussion einer Zukunftsstrategie BALzG und die Erarbeitung zukünftiger Themen.
- Ausarbeitung von Stellungnahmen bei Anfragen von Mitgliedern, Beratung und Unterstützung von Mitgliedsorganisationen.
- Sondersitzung zum Thema Haushaltsplanung 2020
- Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Fachstelle für Demenz und Pflege
- Stärkung der Mitglieder durch Klärung und Ermöglichung einer Projektförderung über den Landesverband.
- Teilnahme an landesweiten Gremien, wie die Vertretung im Beirat des MDK und im Landespflegeausschuss. 2019 wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Bayern, Landesverband Bayern e. Selbsthilfe Demenz (BALzG) im Bündnis für Prävention aufgenommen.
- Mitentscheidung bei der Aufnahme neuer Mitglieder

## Angestellte Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle

Aufgrund der Erkrankung des langjährigen Geschäftsführers des Landesverbandes war das Jahr 2019 ein sehr Herausforderndes. Zwar konnte im gegenseitigen Einvernehmen ab Mai 2019 rasch eine neue Geschäftsführung eingestellt werden, dennoch bedarf es der Zeit das entstandene Vakuum zu kompensieren und neue Impulse im Hinblick auf die Neuausrichtung des Landesverbandes zu setzen und zu etablieren.

Der Stellenumfang und die Aufgaben der Angestellten waren im Jahr 2019 wie folgt geregelt:

- Mai-September 62,4 % Stelle, Oktober-Dezember 100% (Geschäftsführung, Referententätigkeit, Projektleitung Sport und Bewegung trotz(t) Demenz; Schul- und Kinotour und Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige, Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit).
- 100% Stelle (Leitung der Geschäftsstelle, Leitung Bereich Fortbildung und Schulung, Unterstützung der Geschäftsführung z. B. bei Anträgen/Verwendungsnachweisen, Projektmanagement „Informationstage für pflegende Angehörige“ und „Aktualisierung Homepage“,

Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, Öffentlichkeitsarbeit, Webredaktion Internetseite).

- 60% Stelle (Referententätigkeit und Projektleitung Demenz in der Kommune)
- 50% Stelle (Fortbildungs-Schulungsorganisation, Verwaltungstätigkeiten)

Dies entspricht 2,46 Vollzeitstellen und damit 4.395,82 Stunden Mitarbeiterstunden, die für die Aufgaben des Landesverbandes eingesetzt wurden. Zudem war von September 2018 bis Februar 2019 eine Studentin (Studium Soziale Arbeit) während ihres Praxissemesters in der Geschäftsstelle eingesetzt.

Neben den oben genannten Aufgabenschwerpunkten sind alle Mitarbeiter\*innen mit unterschiedlichen Aufgaben bei der Beratung und der Beantwortung von Anfragen durch Einzelpersonen oder Organisationen tätig.

Schwerpunkte im Jahr 2019 waren:

- Konzeptionelle Ausarbeitung Schulung/Fortbildung § 45a SGB XI, Qualifizierung von Helfenden zur Erbringung von Leistungen im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Neugestaltung Fortbildungsprogramm stationäre und ambulante Pflege und Betreuung
- Neugestaltung Flyer Schulungsseminar „Hilfe beim Helfen“
- die Weiterentwicklung der Schulungsangebote (Überarbeitung und Aktualisierung der Skripte, Werbung, Suche von Netzwerkpartnern).
- Planung und Koordination der Schultour in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsorganisationen, gefördert durch die AOK Bayern
- Planung und Koordination der KinoTour in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsorganisationen, gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern
- Planung und Koordination des Projektes „Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige“ in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden regionalen Alzheimer Gesellschaften in Bayern, Durchführung eines Fachaustausches am 08.11.2019 in Nürnberg
- Durchführung weiterer Kursleiterschulungen in Bayern sowie die konzeptionelle Ausarbeitung eines Handbuches zum Aufbau von Bewegungsangeboten im Rahmen des Projektes „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz. Des Weiteren liefen gegen Mitte des Jahres die Planung des Fachtages am 09.03.2020 im CPH-Haus in Nürnberg an.
- Projekt „Demenz in der Kommune“ verfolgte den Ausbau weiterer Netzwerkpartner sowie an der Weiterentwicklung bzw. Initiierung von Projekten für Menschen mit Demenz in den Kommunen. Zum einen durch Informationen zum Angebotsportfolio des Landesverbandes, Schulungen von unterschiedlichen Zielgruppen in den Kommunen, Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung zum Thema „Demenz“ sowie Beratungen zu und Durchführung von Best Practice Projekten. Die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements für Menschen mit Demenz hat dabei eine besondere Bedeutung.
- Planung neuer Projekte: Gespräche mit dem StMGP hinsichtlich Fortführung Projekt „Demenz im Krankenhaus“.
- Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Aufgabenbereiche

## Freie Referent\*innen und Projektmitarbeiter\*innen

Neben den Angestellten in der Geschäftsstelle, sind im Rahmen unserer Schulungen und Fortbildungen noch etwa 53 Personen als Referent\*innen tätig. 2019 wurden von diesen insgesamt 2.635 Fortbildungseinheiten erbracht.

Im Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ sind zwei Fachkräfte aus dem Bereich des Sports in der Projektgruppenarbeit und im Bereich Kursleitung in den Seminaren tätig. Ebenso eine Fachkraft in der Projektkoordination im Rahmen des Projektes „Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige“. Die Zusammenarbeit zwischen den Angestellten, dem Vorstand und den freien Mitarbeiter\*innen ist vertrauensvoll und gut.

## 2. Verbandstätigkeit

Die Verbandstätigkeit ist neben den Projekten und Fortbildungen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Landesverbandes. Wir sehen unsere Aufgabe darin, bayernweit zu einer differenzierten Darstellung der Erkrankungen und der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen beizutragen. Bereiche der Verbandsarbeit sind die Beratung, die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen, die Netzwerkarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit, die Interessensvertretung auf politischer Ebene und die Gestaltung von Kooperationen.

Tätigkeiten in diesem Bereich werden aktuell vor allem über eine Förderung des Landes Bayern als Landesbehindertenverband und die pauschale Selbsthilfeförderung § 20 h SGB V der bayerischen Krankenkassen finanziert.

### Beratung

In der Geschäftsstelle geht, wie in den Jahren zuvor, eine zunehmende Anzahl von Anfragen durch Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen in Bayern ein. Die Anfragen erfolgen telefonisch und per E-Mail und werden von den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle entgegengenommen. Dort werden sie zum überwiegenden Teil selbst bearbeitet oder an zuständige Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle, Vorstandsmitglieder, regionale Alzheimer Gesellschaften sowie Beratungsstellen weitergeleitet.

Im Jahr 2019 wurden von den Mitarbeitenden ca. 9000 E-Mails bearbeitet. Diese E-Mails beziehen sich nicht allein auf den Bereich Beratung, zeigen jedoch eine steigende Nachfrage in diesem Bereich. Ebenso nehmen telefonische Anfragen zu verschiedensten Themen von Seiten Betroffener (Menschen mit Demenz und Angehörige und Freunde) und Anfragen von Initiativen und Organisationen im Bereich Demenz zu. Die stetige Zunahme der genannten Anfragen hängt mit der deutlichen Ausdehnung der Aktivitäten und Initiativen des Landesverbandes zusammen. Verbunden mit den Anfragen ist häufig die Recherche im Internet, die Zusammenstellung und Zusendung der gewünschten Informationen, aber auch die Zusendung bestehender Informationsmaterialien.

## Zusammenarbeit mit Mitgliedern

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Bedeutung der in Bayern bestehenden Alzheimer Gesellschaften als Selbsthilfeorganisationen **sichtbar** zu machen, **weiterzuentwickeln** und sie in Ihrer Betreuungsarbeit vor Ort zu **stärken**. In den letzten Jahren haben wir diese Zusammenarbeit unter anderem durch einen verstärkten Fachaustausch intensiviert, denn der Landesverband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Deshalb hat auch im Jahr 2019 (wie in den vergangenen Jahren zuvor) vor der Mitgliederversammlung ein Austauschtreffen mit unseren Mitgliedern stattgefunden.

Themen des Austauschtreffens waren:

- Bewerbung regionaler Alzheimer Gesellschaften für die Trägerschaft von regionalen Fachstellen für Demenz und Pflege. Abwägung einer möglichen gemeinsamen Bewerbung von regionalen Alzheimer Gesellschaften in einem Regierungsbezirk.
- Vor- und Nachteile der Einführung des neuen Schulungskonzeptes § 45a SGB XI zur Qualifizierung von Helfenden für die unterschiedlichen Formate der Angebote zur Unterstützung im Alltag.
- Novellierung der Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze (AVSG) und Auswirkungen auf bestehende Strukturen
- Zusammenarbeit mit regionalen Alzheimer Gesellschaften bezüglich genehmigter Projekte des Landesverbandes, wie z. B. KinoTour/SchulTour Demenz in Bayern, Informationstage für pflegende Angehörige, „Sport und Bewegung trotz(t) und Demenz in der Kommune
- Mitgliedsorganisation berichten von Ihren Aktivitäten vor Ort

Ebenso wurde im Rahmen des Projektes „Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige“ am 08.11.2019 in Nürnberg, Geschäftsstelle BALzG, ein Fachaustausch mit den teilnehmenden regionalen Alzheimer Gesellschaften abgehalten. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren wie folgt:

- Information der Teilnehmenden über den aktuellen Stand des Projektes 2019 sowie über Kontaktaufnahme zum Verband Medizinischer Fachberufe (Süd) und Ergebnisse der Gespräche mit GKV-Spitzenverband.
- Vorstellung des neu entwickelten Skriptes für die Schulung von Medizinischen Fachangestellten an bayerischen Berufsschulen. Weitergabe von Erfahrungen, die bis dato bei der Schulung von zwölf Klassen an sechs Berufsschulen gesammelt werden konnten.
- Videokonferenz mit dem „Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg“, in persona Frau Brigitta Neumann, als „best practice Beispiel“ für den Ausbau der Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“ sowie des erforderlichen Aufbaus eines großen Netzwerkes von Kooperationspartnern.
- Allgemeiner Austausch zwischen regionalen Alzheimer Gesellschaften und Landesverband zum Thema Kompetenzentwicklung Demenz

Neben obigen Schwerpunkten besteht die Zusammenarbeit in regelmäßigen telefonischen Kontakten, im Austausch per E-Mail und in der Weiterleitung von Informationen.

Themen sind dabei:

- Finanzierung der Tätigkeiten (Vorstellung verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten, Anträge und Verwendungsnachweise).

- Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Schulung und Fortbildung, z. B. §45a SGB XI und Angehörigenschulungen. Beantragung von Fördermitteln, Bereitstellung von Teilnehmerunterlagen sowie die Erstellung von Verwendungsnachweisen.
- Beantragung von Fördermitteln durch den Landesverband für 18 Öffentlichkeitsveranstaltungen in Bayern auf lokaler Ebene (Information, Nachfragen/Klärungen, Erstellung der Verwendungsnachweise).
- Informationen zu rechtlichen Grundlagen: Versicherungsschutz, Verwaltungsvorschriften in Bayern.
- Regelmäßige Informationen zu relevanten und interessanten Themen, Projekten und Veranstaltungen.
- Entgegennahme und Beantwortung von Anfragen der Mitgliedsorganisationen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung der Internetseite bei Veränderungen in den Mitgliedsorganisationen, regelmäßige Aktualisierung der Mitgliederstammdaten, Weiterentwicklung des Veranstaltungskalenders, Verlinkung der Internetseite des Landesverbandes mit den Aktivitäten der regionalen Gesellschaften.
- Beratung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Unterstützung bei evtl. Gründung neuer Alzheimer Gesellschaften, Selbsthilfegruppen, Angehörigengruppen, etc.
- Beratung zu Projekten (z. B. Sport und Bewegung trotz(t) Demenz, Demenz in der Kommune, Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige, Informationstage für pflegenden Angehörige).
- Teilnahme des Landesverbandes an Veranstaltungen regionaler Alzheimer Gesellschaften.
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung am 07.12.2019 in Berlin (Sonja Womser, Dr. Platzek/AlzG Aschaffenburg e. V.).
- Organisation der Versendung der Zeitschrift „Alzheimer Info“ des Bundesverbandes an die bayerischen Mitglieder, regelmäßige Zusammenstellung und Weiterleitung von aktuellen Informationen zu rechtlichen Grundlagen, Fachtagen, Veranstaltungen und anderen Themen.

Wie bereits vorab beschrieben, ist es unser Anliegen das Thema Demenz differenziert in seiner Vielfalt und mit dem Blickwinkel der Betroffenen darzustellen. Diese Perspektive leitet uns in unserem gesamten Tun und in all unseren fachlichen und politischen Aktivitäten.

Wichtige Bereiche sind die stetige Aktualisierung der Internetseite, die Durchführung und die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen mit Infoständen, Grußworten und Vorträgen.

Ebenso werden Broschüren des Bundesverbandes und diverses Informationsmaterial an interessierte Personen und Organisationen versandt.

## Politik/Gesetzgebung/Struktur/Kooperationen

Mit der Bayerischen Demenzstrategie ist aus unserer Sicht gut beschrieben, welche Aufgaben in der Zukunft anstehen.

Die Leitziele der Demenzstrategie u. a.:

1. Bewusstseinswandel in der Gesellschaft im Umgang mit dem Thema Demenz.
2. Bewahrung der Selbstbestimmung und Würde der Betroffenen in allen Phasen der Erkrankung.

3. Verbesserung der Lebensbedingungen und der Lebensqualität für die Betroffenen und ihre Angehörigen.
4. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Angehörige und Betroffene.
5. Sicherstellung einer angemessenen, an den Bedarfen orientierten Betreuung und Pflege.

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Jahr 2017 und durch verschiedene Aktivitäten und Projekte auf der Landesebene sind Rahmenbedingungen zu besseren Lebensbedingungen und für mehr Lebensqualität für die Betroffenen und ihre Angehörigen geschaffen worden.

Als Landesverband haben wir das Ziel, die Rahmenbedingungen der Alzheimer Gesellschaften als Selbsthilfeorganisationen zu verbessern. Ein weiteres Ziel ist es, dass wir als Selbsthilfeorganisationen, stärker als bisher, an der Koordination der verschiedenen Angebote auf Landesebene beteiligt werden. Aus unserer Sicht sollte die Sichtweise der Selbsthilfe eine stärkere Berücksichtigung in der Ausrichtung der Angebote finden. Als Alzheimer Gesellschaften versuchen wir das Thema und die Aufgabe aus der Sicht der Betroffenen zu betrachten, deren Interessen einzubringen und das Thema auch als bürgerschaftliche Aufgabe zu sehen und zu entwickeln. Darüber hinaus werden wir als Alzheimer Gesellschaften in der Öffentlichkeit und auch in der Fachöffentlichkeit als **neutral, unabhängig** und **kompetent** von allen Akteuren im Feld Demenz wahrgenommen. Eine Auswahl der Aktionen des Landesverbandes werden im Folgenden dargestellt:

- Kooperationsgespräche mit dem StMGP wegen Weiterführung des Projektes „Demenz im Krankenhaus“ (Sonja Womser, Bettina Honeiser, Winfried Teschauer)
- Teilnahme an Sitzungen des Landespflegeausschusses (Matthias Matlachowski)
- Teilnahme neue Geschäftsführerin an Sitzungen der regionalen Alzheimer Gesellschaften
- Teilnahme an Sitzungen des MDK (Matthias Matlachowski) (18.03.2019)
- Teilnahme an Sitzungen des Projektes des Fraunhofer Instituts
- Teilnahme an Jubiläumsveranstaltungen des Dachverbandes und regionaler Alzheimer Gesellschaften
- Eröffnung, Teilnahme und Vorstellung der Eröffnung des Demenzparcours (Sonja Womser, Matthias Matlachowski) (16.09.2019)
- Teilnahme an den Fachtagungen in München (21.06.2019) und Nürnberg (25.06.2019)
- Aufnahme als Partner im Bündnis für Prävention (Sonja Womser) (24.06.2019)
- Teilnahme an mehreren Projektgruppen Sitzung digiDEM Erlangen (Matthias Matlachowski, Sonja Womser)
- Koordinierungstreffen mit Stadt Passau (Matthias Matlachowski) (02.07.2019)
- Expertentreffen zum Projekt Demenz WG (Sonja Womser) (25.09.2019)
- Teilnahme und Unterstützung am 2. Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“
- Mehrfache Beratung zum Thema Urlaub für Demenzerkrankte und deren pflegende Angehörige für Haus Sonnenfels im Bayerischen Wald (Matthias Matlachowski)
- Beratungen für die Schaffung von planbaren Kurzzeitpflegeplätzen für Demenzerkrankte in Bayerisch Eisenstein (Matthias Matlachowski)
- Teilnahme an Sitzungstreffen StMGP und Fachstelle für Demenz und Pflege (19.11.2019)
- Sitzung StMFAS Beirat 5. Bayerischer Sozialbericht (5.11.2019)
- Teilnahme am runden Tisch Demenz im Krankenhaus (Sonja Womser, Bettina Honeiser, Winfried Teschauer, Matthias Matlachowski) (20.11.2019)
- Informations- und Vorstellungsveranstaltung bei Studierenden der FAU (02.12.2019)



### 3. Schulungen und Fortbildungen

Im Mittelpunkt unserer Schulungen und Fortbildungen steht der Mensch, der Mensch mit Demenz, seine Angehörigen, professionell und ehrenamtlich Begleitende sowie engagierte Bürger\*innen.

Die Fortbildungen/Schulungen des Landesverbandes bieten Anregungen und Handlungsmöglichkeiten, wie professionell Pflegende und Helfende den Anforderungen im täglichen Tun begegnen können. Die Wahrung der Würde, der Selbstbestimmung und der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz, inklusive die Berücksichtigung aller Rechte und Pflichten, sind uns dabei ein zentrales Anliegen. Die Rückmeldungen zu den Schulungen - sowohl aus Sicht der TeilnehmerInnen als auch aus Sicht der Auftraggeber - sind sehr positiv.

#### Neue Schulungskonzepte

#### §45 a SGB XI (gefördert über Zentrum Bayern für Familie und Soziales)

Eine tiefgreifende Veränderung im Hinblick auf die Qualifizierung von Personen für den Einsatz in den unterschiedlichen Formaten der Angebote zur Unterstützung im Alltag, ergab sich durch die Einführung des neuen Schulungskonzeptes § 45a SGB XI am 01.01.2019.

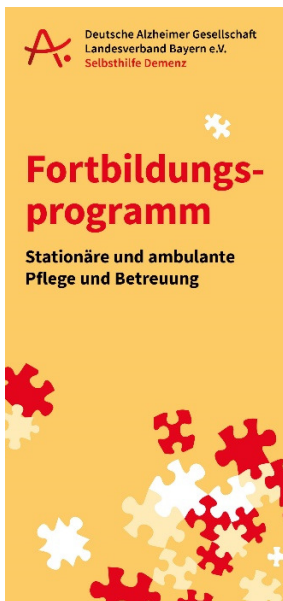
- Helfende werden nicht mehr spezialisiert für bestimmte Bereiche der Angebote zur Unterstützung im Alltag ausgebildet, wie z. B. für Betreuung, haushaltsnahe Dienstleistungen, sondern generalisiert. Nach erfolgter Schulung nach dem neuen Schulungskonzept können die Helfenden in allen Formaten der Angebote zur Unterstützung im Alltag variabel eingesetzt werden.
- Für Schulungen, die sich nicht an ehrenamtlich Tätige richten, besteht erstmalig die Möglichkeit einer Förderung
- Reduzierung der Mindestteilnehmer\*innenanzahl von Helfenden in den Schulungen/Fortbildungen von acht auf sechs.
- Für die alten Schulungskonzepte gilt in 2019 eine Übergangsfrist. Während der Übergangsfrist gelten sowohl Schulungen nach dem neuen Schulungskonzept als auch nach dem bis zum 31.12.2018 gültigen Schulungskonzept.

Der Aufwand für die Organisation der Schulungen § 45a SGB XI hat deutlich zugenommen, da die Schulung immer von zwei Referierenden (Referent\*in Demenz, Referent\*in Hauswirtschaft) durchgeführt werden muss und somit mehr Organisationsschritte erforderlich werden. Im Bereich der §45a SGB XI Schulung arbeiten wir eng mit unserem bewährten Kooperationspartner BayLaH zusammen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Rahmen der Qualitätssicherung erfordert die Entwicklung und laufende Aktualisierung der Schulungskonzepte in allen Bereichen der Fortbildung und Schulung des Landesverbandes einen hohen Zeitrahmen. Des Weiteren die Akquise, Information und Beratung der Kunden, Beantragung von Fördermitteln, Erstellung von Verwendungsnachweisen sowie die Erstellung von Teilnehmerunterlagen.

## Neue Flyer und Fortbildungsbroschüre

In 2019 wurden folgende neue Flyer und Broschüren vom Landesverband erstellt:

- Fortbildungsprogramm für die stationäre und ambulante Pflege und Betreuung  
<https://www.alzheimer-bayern.de/index.php/wir-fuer-sie/fortbildungen/ambulant>
- Flyer „Schulung und Fortbildung von Helfenden zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI“ <https://www.alzheimer-bayern.de/index.php/wir-fuer-sie/fortbildungen/ehrenamtliche>
- Flyer „Seminarreihe "Hilfe beim Helfen"“  
<https://www.alzheimer-bayern.de/index.php/wir-fuer-sie/fortbildungen/angehoerige>



Die Besonderheit des neuen Flyers „Hilfe beim Helfen“ ist die Individualisierung für Netzwerkpartner. Diese können auf der Rückseite ihre persönlichen Kontaktdaten/Termine platzieren.

## Übersicht zu durchgeführten Fortbildungseinheiten Fortbildungen/Schulungen (Anzahl der Unterrichtseinheiten)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fobi Allgemein	174	412	452	519	301	546	447	454	388	386	516	332
Fobi Allg HHD MA											200	120
Fobi Angehörige			30	87	168	131	168	187	237	101	139	288
Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie amb./stat.	480	480	416	384	448	536	600	256	184	288	192	328
HHD Ehrenamtliche											340	200
HK Ambulant	1.048	2.424	2.272	2.440	2.376	2.328	2.504	2.568	2.200	2.120	2.032	1.256
§45a SGB XI												760
Gesamt	1.702	3.316	3.170	3.430	3.293	3.541	3.719	3.465	3.009	2.895	3.419	3.284

Im Jahr 2019 wurden 649 Fortbildungseinheiten (ca. 19,8% aller Schulungen) von Mitarbeiter\*innen des Landesverbandes durchgeführt, 2.635 Fortbildungseinheiten (ca. 80,2 %) von externen Referenten und Referentinnen.

## 5. Projekte

Mit unseren Projekten möchten wir einerseits Themen bearbeiten, die noch nicht genügend Bedeutung haben, aber auch an der Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit in Bayerns Regionen mitwirken. Ziel der Projekte ist es, Bündnisse und nachhaltige Netzwerke zu entwickeln oder zu stärken, damit relevante Themen im Bereich Demenz auch längerfristig bearbeitet werden.

### Informationstage für pflegende Angehörige

**Laufzeit:** mehr als 16 Jahren

**Förderung:** Selbsthilfe Projektförderung § 20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern und DAK

Ziel des Projektes ist es, die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren, insbesondere pflegende Angehörige mit relevanten Informationen zu erreichen und in ihrer wichtigen Aufgabe zu stärken .

Seit Jahren unterstützt der Landesverband seine Mitgliedsorganisationen bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Förderung der Mitgliedsorganisationen erfolgt auf Basis einer vom Landesverband erarbeiteten Förderrichtlinie. Anhand dieser entscheidet die BALzG über Anträge der Mitgliedsorganisationen.

Gefördert wurden Veranstaltungen folgender Alzheimer Gesellschaften in 2019:

Alzheimer Gesellschaft Landkreis Altötting e. V., Alzheimer Gesellschaft Ansbach e. V., Alzheimer Gesellschaft Augsburg e. V., Alzheimer Gesellschaft Aschaffenburg e. V., Alzheimer Gesellschaft Bayreuth-Kulmbach e. V., Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land –Traunstein e.V. und RG Rosenheim, Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e. V., Alzheimer Gesellschaft Gunzenhausen e. V., Alzheimer Gesellschaft Landshut e. V., Alzheimer Gesellschaft München e. V., Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e.V., Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e. V., Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e. V., Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e. V., Alzheimer Gesellschaft für den Landkreis Kelheim e. V., Alzheimer Gesellschaft Weißenburg und Umgebung e. V. und Alzheimer Gesellschaft Niederbayern e. V.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden in verschiedenen Regionen vielfältige Informationen zum Thema Demenz dargeboten und zahlreiche Aktionen durchgeführt.

### Sport und Bewegung trotz(t) Demenz

**Laufzeit:** 01.01.2018-30.04.2020

**Förderung:** Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)

Mit einem breit gefächerten Angebot an Sport- und Bewegungsangeboten möchte der Landesverband in Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen des öffentlichen Lebens dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz ihre Individualität, Selbstbestimmung und soziale

Teilhabe ungeachtet ihre individuellen Fähigkeiten im öffentlichen Raum leben und verwirklichen können.

Schwerpunkte des Projektes in 2019:

- Die Erstellung eines Handbuchs zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)
- Die Planung des 2. Fachtag „Sport- und Bewegung trotz(t) Demenz“ am 09.03.2020 im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg
- Die Durchführung weiterer Kursleiterschulungen in Bayern, um geeignete Kursleitende für diese inklusiven Sport- und Bewegungsangebote in speziellen Seminaren zu qualifizieren.
- Unterstützung von Netzwerkpartner im Aufbau neuer Sport- und Bewegungsangebote in Bayern

Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, dass 2019 drei weitere Seminare in verschiedenen Regierungsbezirken organisiert und durchgeführt wurden. Die vierte Kursleiterschulung in Enseldorf musste abgesagt werden. Vor Abschluss des Modellprojektes im April 2020, führen wir eine weitere Kursleiterschulung im Januar 2020 in Nürnberg durch, die bereits zum jetzigen Zeitpunkt restlos ausgebucht ist.

Datum	Ort	Kooperation mit	Bezirk	Teilnehmer			
				Anzahl	Pflege	Sport	davon Stat. Pflege
Jan. 19	Rosenheim	AWO MGH	OBB	22	15	7	2
Apr. 19	Kempten	Allgäu Stift Marienpark	Schwaben	16	6	10	1
Okt. 19	Germering	Pfarrsaal St. Martin	OBB	19	9	10	0
<b>Gesamt 2019</b>				<b>57</b>	<b>30</b> <b>31%</b>	<b>27</b> <b>69%</b>	<b>3</b> <b>10%</b>
<b>2015 - 2019</b>				<b>306</b>	<b>140</b> <b>46%</b>	<b>166</b> <b>54%</b>	<b>49</b> <b>16%</b>

Eines der zentralen Ziele des Projektes ist es, dass engagierte Kursleiter\*innen nach den Seminaren in Kooperation mit Trägern des Sports, der Kommunen oder der Pflege regionale Bewegungsangebote aufbauen. Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass dies durchaus gelungen ist. Ebenso wurden aus Projektfördermitteln 2019 weitere fünf Projekte mit bis zu 1.500 € als Anschubfinanzierung gefördert.

Ort	Titel, Träger
91054 Erlangen	<b>Gemeinsam aktiv–Bewegung, Spaß und Kontakte für Menschen mit beginnender Demenz</b> Verein Dreicedern e. V.

87437 Kempten im Allgäu	<b>Sport und Bewegung trotz(t) Demenz</b> AllgäuStift Marienpark gGmbH Gesundheits- und Pflegezentrum
97828 Marktheidenfeld	<b>Sport und Bewegung trotz(t) Demenz</b> RDA gGmbH, Beratungs- und Kontaktstelle RuDiMachts!
91781 Weißenburg	<b>Sport und Bewegung trotz(t) Demenz</b> Alzheimer Gesellschaft Weißenburg und Umgebung e. V.
90431 Nürnberg	<b>Bewegung hält fit – machen Sie mit!</b> Zentrum für Erwachsenen- und Seniorensport – Zeus

Das Projekt stellt eine wichtige Brücke zwischen den Bereichen „Sport“ und „Demenz“ dar, weil es Kompetenzen aus beiden Bereichen verknüpft.

Aus unserem Blickwinkel ist es geglückt, in Kooperation mit unterschiedlichen Verbänden, Vereinen und Organisationen des Sports und der Bewegung sowie in Zusammenarbeit mit regionalen Demenznetzwerken vielfältige, wohnortnahe Sport- und Bewegungsangebote zu entwickeln und umzusetzen mit dem Zweck:

- Begegnungsmöglichkeiten unterschiedlicher Menschen zu ermöglichen und gesellschaftliche Teilhabe auch für Menschen mit Einschränkungen zu gewährleisten
- Eine Willkommenskultur für Menschen mit Demenz im öffentlichen Bereich zu entwickeln, indem durch Begegnung einseitige und defizitäre Bilder der Demenz revidiert sowie Berührungspunkte abgebaut werden.
- Der Förderung der Prävention

Als sehr zeitintensiv hat sich auch die Ausarbeitung des Handbuchs zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ in Kooperation mit unserem Förderer StMGP erwiesen. Im Dezember 2019 erfolgte dann die Fertigstellung, so dass es gelungen ist, dieses den Teilnehmenden rechtzeitig zum 2. Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ in Nürnberg am 09.03.2020 präsentiert zu können.

Das Projekt endet im April 2020. Das Konzept soll auch über die nächsten Jahre hinaus fortgeführt und weitere Kooperationspartner durch Information, Beratung und praktische Hilfen ermutigt und unterstützt werden, geeignete Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz zu entwickeln. Zu diesem Zweck entwickelt die Projektgruppe derzeit einen Handlungsleitfaden, der spätestens bis Ende April 2020 auf der Projektseite „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ der BALZG heruntergeladen werden kann.

## Leben mit Demenz in der Kommune

**Laufzeit:** 2014–dato

Diverse Förderer in 2014-18: Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz, Barmer, Techniker Krankenkasse, Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte

**Förderung 2019:** Selbsthilfe Projektförderung §20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der Barmer

Ziel des Projektes ist es, Kommunen zu unterstützen, um Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu entwickeln. Das Thema Demenz soll einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und somit aus der immer noch bestehenden Tabuzone geholt werden. Nachbarn, Mitarbeitende im Dienstleistungssektor (z. B. Verkäufer\*innen, Bankmitarbeitende, etc.) sollen für das Thema sensibilisiert und in die Lage versetzt werden, einen angepassten Umgang zu pflegen.

Im Jahr 2019, Projektphase V, wurden folgende Projekte und Schulungen durchgeführt:

Projekte mit teilnehmenden Kommunen 2019:

- Bad Windsheim: Musizierende Generationen
- Markt Erlbach: Musikprojekt: Generationen musizieren
- Kelheim: Leben mit Demenz in der Kommune
- Oberasbach: Klettern trotz(t) Demenz
- Weidenberg: Gemeinsam gegen Einsam – mit Musik und Tanz: Tanzcafé mit Livemusik für Menschen mit und ohne Demenz

Schulungen mit folgenden Zielgruppen aus den teilnehmenden Kommunen 2019:

- Kolbermoor: Öffentlichkeit
- Oberasbach: Öffentlichkeit
- Landratsamt Rosenheim: Mitarbeitende des Landratsamtes
- Landratsamt Starnberg: Mitarbeitende des Landratsamtes, Bürgermeister\*innen des Landkreises
- Bamberg: Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) Diözesanverband Bamberg: Multiplikator\*innen

Die Beteiligung am Projekt ist für die mit uns kooperierenden Kommunen kostenfrei. Aus dem Projekt heraus wird versucht ein Standardangebot für bayerische Kommunen mit unterschiedlichen Teilangeboten zu entwickeln, welche nach Projektende weitergeführt werden sollen.

Des Weiteren wurden folgende Maßnahmen zur Erreichung der Projektziele ausgebaut:

- Gewinnung weiterer Kommunen für eine Kooperation
- Akquise, Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen vor Ort, Projekttreffen zu Sondierungsgesprächen, Workshops zur Etablierung von Steuerungsgruppen und Arbeitskreisgründungen für Entwicklung der Projektziele vor Ort unter Einbeziehung regionaler Selbsthilfegruppen, Beratung Kommunen und Akteure, Koordination, Evaluation
- Unterstützung der Akteure bei der Initiierung, Anpassung, Vernetzung und Umsetzung von Angeboten
- Bekanntmachen des Projektes, Öffentlichkeitsarbeit z. B. Pressearbeit, Aktualisierung der Internetseite, Verlinkung zu anderen Selbsthilfeangeboten

## Kompetenzentwicklung Demenz für pflegende Angehörige

**Laufzeit:** 2019

**Förderung:** Selbsthilfe Projektförderung §20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE)

Ziel des Projektes ist es, die Angehörigenschulung "Hilfe beim Helfen" in Bayern weiter auszubauen, um mehr pflegenden Angehörigen einen schnelleren Zugang zu Wissen über die Erkrankung und deren Verlauf zu ermöglichen und somit gut auf die Pflegesituation vorzubereiten.

In 2019 haben wir mit dem Projekt "Kompetenzentwicklung Demenz für pflegende Angehörige" bereits Vieles erreichen und anstoßen können.

- Entwicklung und Ausarbeitung von Schulungsunterlagen für Medizinische Fachangestellte bayerischer Berufsfachschulen
- Durchführung von Vorträgen an 6 Berufsschulen in 12 Klassen. Die Medizinischen Fachangestellten wurden über das Krankheitsbild Demenz und Alzheimer, den Umgang mit Menschen mit Demenz in der Arztpraxis inklusive der Inhalte des Schulungsprogramms "Hilfe beim Helfen" geschult und informiert. Ebenso erhielten Sie Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort.
- Der Landesverband konnte das Interesse an einer Zusammenarbeit mit mehreren Partnern auf Landesebenen wecken, unter anderem der Volkshochschulverband Bayern, die Seniorenakademie Bayern, Tagespflegen, Ambulante Dienste, Stationäre Pflegeeinrichtungen und Landratsämter, die die Absicht haben das Angebot des Landesverbandes auf kommunaler Ebene strukturell anzubieten und durchzuführen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedsorganisationen, den regionalen Alzheimer Gesellschaften in Bayern, die seit vielen Jahren selbst Angehörigenschulungen in ihrer Region durchführen bzw. den Landesverband im Auf- und Ausbau des bayernweiten Netzwerkes tatkräftig unterstützen.
- Kontaktaufnahme bezüglich Rahmenvereinbarungen mit weiteren Kassen. Aktuelle Förderung der Schulung erfolgt über die BARMER, Knappschaft Krankenversicherung und KKH. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!
- Erstgespräche mit dem GKV-Spitzenverband über unser Anliegen

## SchulTour Demenz in Bayern

**Laufzeit:** 2018 – dato

**Förderung:** Selbsthilfe Projektförderung §20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der AOK Bayern

Ziel des Projektes ist es, zu einem differenzierten Bild von Demenzerkrankungen beizutragen und Möglichkeiten des Umgangs mit erkrankten Menschen in der Familie, aber auch im öffentlichen Raum aufzuzeigen. Aus Sicht des Landesverbandes führt Wissen und Verstehen zu Handlungskompetenz und zu einem an den erkrankten Menschen angepassten, annehmenden Verhalten. In der bayerischen Demenzstrategie heißt es: "Ziel ist es, die Gesellschaft für das Thema Demenz zu sensibilisieren, Ängste abzubauen und so der Stigmatisierung und Tabuisierung der Krankheit entgegenzuwirken, um damit die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern". Nach Ansicht des Landesverbandes, trägt die Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz an Schulen zu einer Enttabuisierung bei und fördert durch Verständnis und Empathie der Menschen, die mit den erkrankten Menschen in Kontakt sind, Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit den Schulungen junger Menschen, die ja auch Enkel in Familien sind, möchten wir dazu beitragen, dass eine Auseinandersetzung in den Familien gelingt, in denen ein Mensch mit einer Demenzerkrankung lebt. Ziel dieses Miteinander-Redens ist es auch, dass angepasste Hilfen (angepasste Kommunikationstechniken bis hin zur frühzeitigen Annahme von Betreuungs-/Entlastungsangeboten) realisiert werden. Wenn dies nur teilweise gelingt, fördert dies die Lebensqualität der Betroffenen (Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige), beeinflusst des Krankheitsverlauf positiv (Reduzierung herausfordernder Verhaltensweisen) und verhindert zum Teil auch das Eintreten überfordernder Situation für das familiäre System.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. hat in enger Kooperation mit seinen regionalen Alzheimer Gesellschaften im Jahr 2019 zahlreiche Schulungen an

allgemeinbildenden Schulen organisiert und durchgeführt. Wir erreichten über 700 interessierte Schüler\*innen. Dabei wurde das im AOK Bayern-Projekt entwickelte Schulungskonzept verwendet, welches sich grundsätzlich bewährt hat. Dieses Konzept wird auf die jeweiligen Zielgruppen passgenau abgestimmt. Die Durchführung der Schulungen erfolgt über einen bewährten Referentenstamm, der sich aus Mitarbeitenden des Landesverbandes und der regionalen Alzheimer Gesellschaften zusammensetzt.

## KinoTour

**Laufzeit:** 2018 – dato

**Förderung:** Selbsthilfe Projektförderung §20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE)

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. hat mit ihren regionalen Mitgliedsorganisationen ab der zweiten Hälfte 2019 das bayernweite Projekt mit der Fördergemeinschaft der Krankenkassen /-verbände in Bayern durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden bis 30.03.2020 statt. Hauptaktionszeitraum für dieses Projekt war von Oktober 2019 bis März 2020, da in der erstmals durchgeführten bayerischen Demenzwoche vom 16. – 20.09.2019 viele regionale Alzheimer Gesellschaften die Gelegenheit nutzen, um eigens Kinovorführungen in ganz Bayern durchzuführen. Insgesamt wurden in diesem Projektzeitraum neun Kinovorführungen in Bayern durchgeführt.

Die Übernahme des Projektes begann mit der Einholung verschiedener Informationen von Seiten der AOK Bayern, die in 2018 die Projektleitung innehatte.

Folgend versuchte der Landesverband seine regionalen Mitgliedsorganisationen als Kooperationspartner zu gewinnen und Personen dieser bei den Veranstaltungen als Experten vor Ort und als Referent\*innen zu beteiligen. Ergebnis der Rückmeldung war, dass ein großer Teil der ca. 30 Mitgliedsorganisationen Interesse zeigte an dem Projekt in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Ressourcen mitzuarbeiten. Die Kommunikation und Klärung mit den beteiligten Alzheimer Gesellschaften war Aufgabe des Landesverbandes.

Zwischen den Kooperationspartnern, den Förderer und dem Landesverband wurde vereinbart, dass der Kinofilm „Nebenwege Pilgern auf Bayrisch“ ist ein deutscher Spielfilm des Regisseurs Michael Ammann aus dem Jahr 2014 gezeigt wird.

Des Weiteren wurden Informationen mit ausgewählten Kinos zum Ablauf sowie die entstehenden Kosten einer Veranstaltung eingeholt. Umfangreiche Informationen wurden durch ausgewählte Kinos bzgl. Werbung, Raummiete, Kontaktaufnahme, Organisation und Lizenzen eingeholt und an den regionalen Alzheimer Gesellschaften weitergegeben.

Es zeigte sich als sehr schwierige – und letztendlich unmögliche - organisatorische und konzeptionelle Aufgabe, dass der Landesverband vor Ort mit den Kino Kontakt aufnimmt und Termine vereinbart. Grund dafür war, dass dem Landesverband die Örtlichkeiten, die Größe des Kinos, der Standort, der Ansprechpartner in den jeweiligen Regionen nicht bekannt war. Der Landesverband vereinbarte somit mit den regionalen Alzheimer Gesellschaften, dass Termine



vor Ort mit den Kinos Ihrer Wahl vereinbart werden sollten. Er stellte auch zur Auswahl, dass regionale Räumlichkeiten – also keine Kinos - genutzt werden können, um diesen Kinofilm zu zeigen. Dafür wurde vom Landesverband fünf Lizenzen zur Ausstrahlung des Filmes käuflich erworben.

Hemmender Faktor bei der Umsetzung des Projektes war ebenfalls die in 2019 zum ersten Mal stattfindende Demenzwoche vom 16. – 20.09.2019. In dieser Demenzwochen wurden über 600 Veranstaltungen in Bayern gelistet. Viele regionale Alzheimer Gesellschaften nutzten diese Woche ebenfalls für eine Kinovorstellungen. Im Oktober 2019 wurden daraufhin nochmal alle regionalen Alzheimer Gesellschaften vom Landesverband angeschrieben und der Bedarf nach einer Kinoveranstaltung abgefragt. Die neun durchgeführten Kinoveranstaltungen in diesem Projekt haben vor Ort eine gute Resonanz erreicht.

Kinoveranstaltungen zum Thema Demenz, vor allem mit anschließender professioneller Podiumsdiskussion tragen dazu bei, die Öffentlichkeit zu informieren und bietet gleichzeitig eine gute Möglichkeit, auf Fragen und Ängste von pflegenden Angehörigen und Betroffenen einzugehen. Kinoveranstaltungen eignen sich vor allem dazu, schwierige Situationen gemeinsam zu reflektieren und mögliche Handlungsmaßnahmen zu erläutern.

## Überarbeitung und Aktualisierung Homepage

**Laufzeit:** 2019

**Förderung:** Selbsthilfe Projektförderung §20 h SGB V

Jährliche Neubeantragung von Fördermittel durch den Landesverband bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE)

Ziel des Projektes ist die Überarbeitung und Aktualisierung der Internetseite des Landesverbandes, um unterschiedliche Zielgruppen nachhaltig zu unterstützen. Unsere Internetseite stellt das virtuelle Portfolio des Landesverbandes dar und ist eine umfassende Datenbank zu verschiedenen Aspekten im Arbeitsfeld Demenz. Diese zielt in erster Linie darauf ab, grundlegende Informationen über Demenzerkrankungen zu veröffentlichen.

Zielgruppe dieser grundlegenden Informationen sind Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Durch einen leichten Zugang zu Wissen über Demenz, soll diese Zielgruppe gestärkt werden mit der Erkrankung umzugehen, Hilfen sowie Entlastungsmöglichkeiten zu organisieren und Kenntnisse zur Finanzierung dieser Angebote zu erhalten. Damit stärken wir die Selbsthilfeaktivitäten der Betroffenen und tragen zu einer differenzierten Darstellung und Enttabuisierung dieser Erkrankungen bei.

Eine zweite Zielgruppe sind unsere Mitglieder. Mit der Neukonzeption unserer Internetseite im Jahr 2017 ist es uns gelungen, die regionalen Alzheimergesellschaften, die unserem Verband angehören, zu stärken, indem wir eine Plattform geschaffen haben, die deren Aktivitäten in den Regionen sehr übersichtlich darstellt. Selbstverständlich müssen hier Änderungen bei den handelnden Personen vor Ort, der Angebotsstruktur und den Aktivitäten laufend eingepflegt sowie alte Informationen regelmäßig entfernt werden. Weitere Zielgruppen sind Fachkräfte der Altenhilfe, Helfende in der Begleitung und Unterstützung, kooperierende Netzwerkpartner sowie die breite Öffentlichkeit.

Der überwiegende Teil der inhaltlichen Änderungen an der Internetseite wird von der Leitung der Geschäftsstelle, teils unter Mitarbeit der Geschäftsführung eingepflegt. Nur für notwendige

Programm- und Plattformänderungen wird professionelle externe Hilfe in Anspruch genommen. Der zeitliche Aufwand für die inhaltliche Pflege der vielen Seiten ist sehr aufwändig. Diese Tätigkeit erfordert die Recherche, die Konzeptionierung von Texten, die Entfernung alter Informationen und Neuaufnahme von Aktivitäten und Veranstaltungen des Landesverbandes selbst oder seiner Mitgliedsorganisationen.

Im Rahmen des Projektes ist es uns wichtig mit regelmäßigen inhaltlichen und technischen Veränderungen die Internetseite dauerhaft auf dem aktuellen Stand zu halten, damit wir den Nutzern die bestmögliche Informations- und Datenplattform zum Thema Demenz bieten können und zu einem unmittelbaren Mehrwert beitragen können, in dem kurze Wege zum gewünschten Inhalt führen.

## 6. Fazit und Ausblick

Der Landesverband als Selbsthilfeorganisation hat auch 2019, wie schon in den letzten Jahren, ein breites Spektrum an Angeboten und umfangreiche Aufgaben verwirklichen können, um Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu unterstützen. Innovative Projekte und bewährte Fortbildungen für Laien wie für professionelle Kräfte wurden erfolgreich durchgeführt mit dem Ziel, eine nachhaltige Vernetzung in den Regionen Bayerns voranzutreiben und die Betreuungsarbeit vor Ort zu stärken.

Dem großen Engagement aller Mitarbeitenden, ob hauptberuflich, freiberuflich oder ehrenamtlich, ist es zu verdanken, dass die unterschiedlichen Tätigkeiten eine durchweg sehr positive Resonanz erhielten. Allerdings sind diese immer umfangreicheren Aktivitäten des Landesverbandes nur möglich durch die finanziellen Mittel verschiedener Förderer. Hierfür sei allen ganz besonders gedankt.

Im Jahr 2020 ist die Weiterführung bestehender Projekte, Konzeption neuer Projekte geplant sowie bei der Mitgestaltung der Entwicklung einer demenzfreundlichen Gesellschaft aktiv beizutragen und neue Impulse zu setzen.

Sonja Womser  
Geschäftsführung

Andrea Haug  
Leitung der Geschäftsstelle

Nürnberg, 26.03.2020